

Liebe Eltern,  
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Nun ist schon einige Wochen seit Schulbeginn vergangen – Wochen in denen ich Teil dieser Schulgemeinschaft sein durfte.

Ich bin überwältigt, wie offen alle Beteiligten – ob Schülerinnen und Schüler, Lehrer oder Eltern – nicht nur die Einrichtung der Jugendsozialarbeit hier an der Hauptschule sondern vor allem mich als Person aufgenommen haben.

Trotz vieler Jahre, die ich nun in der Jugendarbeit tätig bin, war und ist „Schule“ Neuland für mich. Hier in Rednitzhembach traf ich auf hohe Erwartungen. Schüler, Lehrer, Direktor, Eltern – alle haben ihre Wünsche. Mir ist klar, es kommt viel auf mich zu.

Viele Aufgaben und viele Anknüpfungspunkte der Jugendsozialarbeit verlangen überlegtes Handeln. Aber ich weiß, die Aufgabe wird zu bewältigen sein. Denn genau diese Vielschichtigkeit macht die Aufgabe ja auch so spannend. Ich bin sehr gerne hier und freue mich auf dass was noch so alles auf mich zukommt.

Ich war sehr beeindruckt, wie viele Gedanken sich die Gemeinden Rednitzhembach und Schwanstetten über ihre Schüler machen und wie viel Zeit und vor allem finanzielle Mittel sie für ihre Kinder und Jugendlichen bereitstellen um sie bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Ich traf hier in der Hauptschule auf sehr interessierte Schüler, die etwas erreichen wollen. Für Jugendliche – also für euch – ist es nicht immer einfach das Ziel auf dem geraden Weg zu erreichen. Meist sind viele Hügel, Berge und Schluchten dazwischen. Aber mit etwas Anstrengung schafft ihr das.

Ich freue mich darauf, euch bei diesem Weg zu begleiten und unterstützen zu dürfen.

Vielen vielen Dank für einen derart schönen Empfang – es ist schön hier zu sein!

Eure Iris Kümmich